

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XIII
§ 1 Einleitung	1
§ 2 Grundlagen	5
A. Historie der (Zwangs-)Unterbringung psychisch kranker Menschen	5
I. 17. Jahrhundert bis Ende des 18. Jahrhunderts	5
II. Ende 18. Jahrhundert bis Anfang des 20. Jahrhunderts	6
III. Anfang 20. Jahrhundert	8
IV. Das Preußische Polizeiverwaltungsgesetz von 1931	8
V. Die Zeit des Nationalsozialismus ab 1933	9
VI. Die Nachkriegszeit von 1945 bis 1970 – Die erste Generation der Unterbringungsgesetze	10
VII. 1970 bis 1989 – Die zweite Generation der Unterbringungsgesetze	12
1. Das PsychKG NRW (1969)	12
2. Die Psychiatrie-Enquete von 1975	13
VIII. Die Zeit ab 1989 – Die dritte Generation der Unterbringungsgesetze	14
B. Praktische Relevanz – Statistiken	15
C. Unterbringungsmaßnahmen im Überblick	18
I. Unterbringungen nach dem PsychKG NRW	19
II. Unterbringungssachen nach § 312 Abs. 1 Nr. 1, 2 FamFG	20
III. Unterbringung Minderjähriger	21
IV. Anderweitige Arten der Unterbringung Erwachsener	22
D. Grund und Ziel der Unterbringung nach § 312 Nr. 3 FamFG	24
I. Der Grund für die Unterbringungsanordnung	25
1. Gefahrenabwehr	25
2. Fürsorge	27
II. Ziele der Unterbringung	28
III. Schlussfolgerungen	28
E. Grundsätze bei der Unterbringung	29
§ 3 Unterbringungsvoraussetzungen	30
A. Einstweilige gerichtliche Anordnung, §§ 14 Abs. 2 PsychKG NRW, 331 FamFG	32
I. Sachliche oder materielle Unterbringungsvoraussetzungen	32
1. Die Person des Betroffenen	33
2. Die psychische Krankheit	37
a) Psychose und psychische Störung	38

b)	Abhängigkeitserkrankungen von vergleichbarer Schwere	49
3.	Gegenwärtige erhebliche Gefahr	50
a)	Die erhebliche Selbstgefährdung	50
b)	Die erhebliche Fremdgefährdung	56
c)	Die Gegenwärtigkeit der Gefahr	66
4.	Feststellung der Gefährdung/Gefahrenprognose	68
a)	Bereits vorhandener Schaden	69
b)	Kein vorausgehender Schaden	71
c)	Zwischenfazit	71
5.	Ursachenzusammenhang zwischen Krankheit und Gefahr	72
6.	Fehlendes Einverständnis, fehlende Freiwilligkeitserklärung	75
a)	„Unterbringung“ mit Willen des Betroffenen	75
b)	Unterbringung gegen oder ohne den Willen des (nicht betreuten) Betroffenen	80
c)	Der Wille des Aufenthaltsbestimmungsberechtigten	82
7.	Erforderlichkeit, Angemessenheit der Unterbringung	85
8.	Subsidiarität, § 11 Abs. 3 PsychKG NW	85
II.	Verfahrensrechtliche Voraussetzungen, § 331 FamFG	86
1.	Antrag der Ordnungsbehörde	86
a)	Form	86
b)	Inhalt des Antrags	87
c)	Sonstige Anforderungen an den Antrag	88
2.	Eilbedürftigkeit, § 331 S. 1 Nr. 1 FamFG	88
3.	Ärztliches Zeugnis	88
4.	Bestellung und Anhörung des Verfahrenspflegers, § 331 S. 1 Nr. 3 FamFG	91
a)	Voraussetzungen	92
b)	Entbehrlichkeit der Bestellung	93
c)	Anhörung des Verfahrenspflegers	93
d)	Die Person des Verfahrenspflegers	94
5.	Persönliche Anhörung, § 331 S. 1 Nr. 4 FamFG	94
B.	Eilige einstweilige Anordnung, § 332 FamFG	95
C.	Sofortige Unterbringung, §§ 14 Abs. 1 S. 1, 11 Abs. 1 S. 1 PsychKG NRW	101
D.	Regelunterbringung, §§ 11, 10 PsychKG NRW, 312 ff. FamFG	102
§ 4	Rechtsfolgen der Unterbringung	103
A.	Art der Unterbringung	103
B.	Dauer der Unterbringung	104

§ 5 Konkurrenzen	106
A. Allgemeines	107
B. Konkurrenzen zu in § 1 Abs. 3 PsychKG NRW genannten Unterbringungen	108
I. Die Unterbringung nach § 1906 Abs. 1 Nr. 1 BGB	110
1. Voraussetzungen	111
a) Bestehen einer (vorläufigen) Betreuung	111
b) Krankheitsbedingte Gefahr	111
c) Gegenwärtigkeit der Gefahr	118
d) Beispielsfall: „Planloses Herumirren“	119
e) Vergleichbare Fälle	121
2. Mögliche Konkurrenzen	122
3. Lösung der Konkurrenzen	123
a) Anordnungskonkurrenz – Keine zeitlich vorher bestehende Unterbringung	125
b) Anordnungskonkurrenz – Zeitlich vorher bestehende Unterbringung	138
c) Vollstreckungskonkurrenz	142
d) Fazit	143
II. Die Unterbringung nach § 1906 Abs. 1 Nr. 2 BGB	144
1. Voraussetzungen	144
2. Mögliche Konkurrenzen	146
3. Lösung der Konkurrenzen	146
a) Anordnungskonkurrenz – Keine zeitlich vorher bestehende Unterbringung	146
b) Anordnungskonkurrenz – Zeitlich vorher bestehende Unterbringung	148
c) Vollstreckungskonkurrenz	148
III. Die Unterbringung nach §§ 63, 61 Nr. 1 StGB	148
1. Voraussetzungen	149
a) Rechtswidrige Tat – Anlasstat	149
b) Gefährlichkeitsprognose	151
2. Mögliche Konkurrenzen	153
3. Lösung der Konkurrenzen	153
a) Anordnungskonkurrenz – Keine zeitlich vorher bestehende Unterbringung	153
b) Anordnungskonkurrenz – Zeitlich vorher bestehende Unterbringung	154
c) Vollstreckungskonkurrenz	158
IV. Die Unterbringung nach §§ 64, 61 Nr. 2 StGB	158
1. Voraussetzungen	158
2. Mögliche Konkurrenzen	160

3.	Lösung der Konkurrenzen	161
a)	Anordnungskonkurrenz – Keine zeitlich vorher bestehende Unterbringung	161
b)	Anordnungskonkurrenz – Zeitlich vorher bestehende Unterbringung	161
c)	Vollstreckungskonkurrenz	162
V.	Die einstweilige Unterbringung nach § 126a StPO	162
1.	Voraussetzungen	162
a)	Dringende Gründe für §§ 20, 21 StGB	162
b)	Dringende Gründe für eine Anlasstat	163
c)	Gefährlichkeitsprognose	164
2.	Mögliche Konkurrenzen	165
3.	Lösung der Konkurrenzen	166
a)	Anordnungskonkurrenz – Keine zeitlich vorher bestehende Unterbringung	166
b)	Anordnungskonkurrenz – Zeitlich vorher bestehende Unterbringung	179
c)	Vollstreckungskonkurrenz	180
VI.	Die Unterbringung zur Beobachtung nach § 81 StPO	180
1.	Voraussetzungen	181
2.	Mögliche Konkurrenzen	182
3.	Lösung der Konkurrenzen	184
a)	Anordnungskonkurrenz – Keine zeitlich vorher bestehende Unterbringung	184
b)	Anordnungskonkurrenz – Zeitlich vorher bestehende Unterbringung	185
c)	Vollstreckungskonkurrenz	186
C.	Konkurrenzen zu nicht in § 1 Abs. 3 PsychKG NRW genannten Unterbringungen	186
I.	Die Unterbringung nach §§ 1908i Abs. 1 S. 1, 1846 BGB	186
1.	Voraussetzungen	188
a)	Bereits bestellter Betreuer	188
b)	Kein Betreuer bestellt	188
c)	Dringlichkeit	189
d)	Treffen der erforderlichen Maßregeln	190
2.	Mögliche Konkurrenzen	190
3.	Lösung der Konkurrenzen	191
a)	Anordnungskonkurrenz – Keine zeitlich vorher bestehende Unterbringung	191
b)	Anordnungskonkurrenz – Zeitlich vorher bestehende Unterbringung	193
c)	Vollstreckungskonkurrenz	193
II.	Ingewahrsamnahme nach §§ 35 f. PolG NRW	194

1.	Voraussetzungen	194
a)	§ 35 Abs. 1 Nr. 1 PolG NRW – Schutzgewahrsam	194
b)	§ 35 Abs. 1 Nr. 2 PolG NRW – Sicherungsgewahrsam	195
c)	Gewahrsamsfähigkeit	196
2.	Mögliche Konkurrenzen	196
3.	Lösung der Konkurrenzen	198
a)	Anordnungskonkurrenz – Keine zeitlich vorher bestehende Unterbringung	198
b)	Anordnungskonkurrenz – Zeitlich vorher bestehende Unterbringung	200
c)	Vollstreckungskonkurrenz	201
III.	Unterbringung gemäß § 30 Abs. 2 IfSG	201
1.	Voraussetzungen	201
a)	Quarantänefähige Krankheit	202
b)	Kein Nachkommen einer Anordnung nach § 30 Abs. 2 S. 1 – 1. Alt. IfSG	202
c)	Annahme gemäß § 30 Abs. 2 S. 1 – 2. Alt. IfSG	202
d)	Unterbringung als ultima ratio – Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	202
e)	Dauer der Unterbringung	203
f)	Ort der Unterbringung	203
g)	Verfahren	203
2.	Mögliche Konkurrenzen	203
3.	Lösung der Konkurrenzen	204
a)	Anordnungskonkurrenz – Keine zeitlich vorher bestehende Unterbringung	204
b)	Anordnungskonkurrenz – Zeitlich vorher bestehende Unterbringung	208
c)	Vollstreckungskonkurrenz	209
d)	Fazit	210
IV.	Unterbringung nach §§ 1, 14 ThUG	210
1.	Voraussetzungen	211
a)	Verurteilung mit anschließender Sicherungsverwahrung	211
b)	Keine weitere Sicherungsverwahrung möglich	211
c)	Psychische Störung	212
d)	Gefährlichkeitsprognose	212
e)	Erforderlichkeit	212
2.	Mögliche Konkurrenzen	213
3.	Lösung der Konkurrenzen	213
a)	Anordnungskonkurrenz – Keine zeitlich vorher bestehende Unterbringung	213

b)	Anordnungskonkurrenz – Zeitlich vorher	
	bestehende Unterbringung	214
c)	Vollstreckungskonkurrenz	215
V.	Fazit	215
§ 6	Zusammenfassung und Gesetzesvorschlag	217
A.	Voraussetzungen der Unterbringung	217
B.	Konkurrenzen	218
C.	Vorschlag zu Gesetzesänderungen	220
D.	Ausblick	222
	Anhang	223
	Lebenslauf	225